



Wissen schaffen – Zukünfte erzählen

Symposium an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich
26.–27. September 2024, Campus Baden, HOG 218 CONCORDIA
Mühlgasse 67, 2500 Baden



Alle Infos finden Sie auch auf unserem Padlet:
ph-noe.padlet.org/carmensippl1/es_wird_einmal

FORTBILDUNG:

Dem Symposium vorgelagert ist der Werkstattzyklus „Es wird einmal ...“, der am 25.9.2024 als Lehrer*innenfortbildung hands-on im Laufe eines Nachmittags durchgeführt wird. Die Teilnehmer*innen am Symposium sind herzlich eingeladen, den Werkstattzyklus als Critical Friends in teilnehmender Beobachtung zu begleiten.

Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter:
www.ph-noe.ac.at/de/forschung/futures-literacy/sparkling-science-projekt

SAMMELBAND:

Der Abgabetermin für die Beiträge im Sammelband ist der 31. Dezember 2024. Verwenden Sie ausschließlich das Template (siehe Padlet), das auch die Vorgaben bzgl. Umfang, Manuskriptgestaltung, Zitierweisen enthält.

Donnerstag, 26. September 2024 **Reflexionswerkstatt – Teil 1**

09:30 Eintreffen & Ankommen

10:00 Begrüßung & Eröffnung durch den Rektor der PH NÖ

Grußworte:

Georg Russegger, LBG OIS
Julia Mayerhofer-Lillie, MUL
Harald Gründl, IDRV

„Es wird einmal ...“: Wertstoffgeschichten erzählen für Zukünfte
im Anthropozän

10:30 Rohstoffe im Anthropozän (Frank Melcher, Montanuniversität
Leoben)

10:45 Storytelling für Zukunftsbildung: Citizen-Science-Forschung in
Volksschulen (Robert Kamper & Babette Lughammer, Ioana Capatu
& Carmen Sippl, PH NÖ)

11:30 Wissenschaft verstehen – Zukunft gestalten: Circular Narratives als
Werkzeug für Zukunftsforschung (Ronja Grossar, Institute of
Design Research Vienna & Sophia Guggenberger, Ludwig
Boltzmann Gesellschaft – Open Innovation in Science Center)

12:00 Diskussion (inkl. Reflexion des Werkstattzyklus „Es wird einmal ...“)

12:30 Mittagessen



Wissen schaffen – Zukünfte erzählen

Donnerstag, 26. September 2024 **Reflexionswerkstatt – Teil 2**

14:00 **IMPULS 1**

Stefan Bergheim (Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt):
Zukünfte Expeditionen mit Jugendlichen

14:30 **VORTRÄGE**

Christina Schweiger (PH NÖ): Was soll erzählt werden? Wie und warum?
(Visuelles) Storytelling in Wissenschaft, Kunst und Werbung im Vergleich

Marion Esch (MINTEEE): **Creating Future through Science (and) Fiction:
Why Science Fiction matters for Science and Society**

Alexia von Salomon (Education Innovation LAB): Education Innovation LAB

15:30 Pause, **POSTER-WALK & PUBLIKATIONEN**

Laura Coulson (WCL): Ein Brettspiel für Wissenschaftsbildung: ein neues
Instrument zur Verbesserung des Wissenschaftsverständnisses im Bereich
der informellen Jugendbildung (SCIBORG)

Christian Gary & Thomas Troy (Kinderbüro Universität Wien): **Co-Creation
und Open Schooling: Wie Lebensweltbezug in STEM Interventionen Sense
of Belonging und Mattering fördern kann**

Eva Feldbacher (WCL) et al.: **Brücken schlagen zwischen Wissenschaft und
Bildung: das interdisziplinäre Netzwerk für Wissenschaftsbildung (INSE)
in Aktion**

Ronja Grossar (Institute of Design Research Vienna) &
Sophia Guggenberger (Ludwig Boltzmann Gesellschaft – Open Innovation
in Science Center): **Wissenschaft verstehen – Zukunft gestalten: Circular
Narratives als Werkzeug für Zukunftsforschung**

Robert Kamper (PH NÖ): „Es wird einmal ...“: Sparkling-Science-Projekt
niederösterreichischer Volksschulen als Impuls zur Wissenschafts-
kommunikation. Zur Involvierung von Bürger*innen in der Forschung zu
einer zukünftigen Kreislaufgesellschaft

Rita Krebs (PH NÖ): Sich eine bessere Zukunft vorstellen: Lehramts-
studierende nutzen Backcasting zum Erkunden planetarer Grenzen und
potenzieller Lösungsansätze

Babette Lughammer (PH NÖ): Außerschulische Lernorte – Orte der
Zukünftebildung

Ioana Capatu & Carmen Sippl (PH NÖ): „Es wird einmal ...“:
Wertstoffgeschichten als Zukunftserzählungen

Karin Tengler & Carmen Sippl (PH NÖ): Hat das Märchen eine Zukunft?

Nicolas Trenk (John Innes Centre): Genetische Resistenz gegen
Wurzelkrankheiten in Erbsen – vom Märchen zur Realität

Carmen Sippl (mit Büchertisch): Forschen wie im Bilderbuch

Mia Legenstein: Achtsames Zuhören für eine nachhaltige Welt

16:15 **VORTRÄGE**

Johannes Steiner (PH NÖ): Artistic Research als Vermittler
zwischen Kunst und Wissenschaft. Zur ästhetischen Klang-
forschung im Schulunterricht

Ioana Capatu, Gregor Jöstl, Babette Lughammer & Carmen Sippl (PH NÖ):
**Der Wald der Zukunft – eine Pilotstudie für Wissenschaftsbildung in der
Primarstufe**

Corinna Lüdicke (TU Darmstadt): Die Belletristik als neue Form der
Wissenschaftskommunikation – Popularisierungsbestrebungen im
ökologischen Kinderbuch

REFLEXION am Runden Tisch / Round-up

18:00 Gemeinsames Abendessen in Baden



Wissen schaffen – Zukünfte erzählen

Freitag, 27. September 2024 **Reflexionswerkstatt – Teil 3**

09:00 Begrüßung & Info

09:15 **VORTRÄGE**

Dominik Eibl, Andrea Möller & Michaela Panzenböck (Universität Wien):
Das Wesen der Naturwissenschaften erlebbar gestalten: Nature of Science-
Aktivitäten im naturwissenschaftlichen Unterricht

Christian Haider (Universität Wien): VR Brille statt Schulbuch? Potenziale und
Anwendungsmöglichkeiten von Virtual Reality zur Wissensvermittlung

Ioana Capatu (PH NÖ): Welche Zukünfte verbergen sich hinter dem Vor-
hang? Wissenschaft spielerisch erleben und Zukünfte visionieren durch
performative Impulse

10:30 **IMPULS 2**

Werkstattgespräch mit Andrea Grill

11:15 **VORTRÄGE**

Shaghayegh Bandpey (Universität Innsbruck): Von der Theorie zur Praxis:
Müllfreiheit im Zeitalter des Anthropozäns

Sebastian Kainz (FOSBOS Erding), Christian Spreitzer (PH NÖ) & Lea Tanner
(Grundschule, München): Zukünfte erzählen im künstlerischen Dialog
zwischen Mensch und künstlicher Intelligenz

Jana Mikota (Universität Siegen): Wie ein Haus Geschichte erzählt

12:30 **IMPULS 3**

Kathrin Twiesselmann-Steigerwald: 4FutureLabs – Skalierung eines
hochschulischen Formats

Im Sparkling-Science-Projekt „Es wird einmal ...“ haben Schü-
ler*innen an sechs niederösterreichischen Volksschulen im
dreiteiligen Werkstattzyklus von Märchenwerkstatt, Kreislauf-
werkstatt, Zukunftswerkstatt und auf Exkursionen über einen
regionalen Rohstoff geforscht. Märchen in ihren materialen
Kontexten stellen den Ausgangspunkt ihrer Forschung dar:
Hier ist der Boden ein Schatz, der nicht nur (als Ressource) zu
heben, sondern nachhaltig (als Wertstoff) zu pflegen ist. Ana-
log gedacht, vermehren auch Kunststoffprodukte nicht den
Plastikmüll, sondern werden als Wertstoffe im Kreislauf wie-
derverwendet. Die Begleitforschung der Forschungspartner
hat sich für diese Fragen interessiert: Welche neuen Erzäh-
lungen erzeugt ein Denken in Kreisläufen, das die Biosphäre
als Modell für die Technosphäre sieht? Welche Bilder helfen
dabei, aus dieser neuen Sichtweise der Kreislaufgesellschaft
die Lebens(kreis)läufe von regionalen Rohstoffen als nachhal-
tige Wertstoffgeschichten zu erzählen? Wie kann das Potenzial
von Storytelling für Zukunftsbildung genutzt werden? Wie be-
währen sich die entstehenden Zukunftserzählungen als neue
Formen der Wissenschaftskommunikation?



Wissen schaffen – Zukünfte erzählen

In der das Projekt abschließenden Reflexionswerkstatt werden die Ergebnisse der Begleitforschung präsentiert. In Kooperation mit dem Interdisziplinären Netzwerk für Wissenschaftsbildung Niederösterreich (INSE) sind Kolleg*innen im Bereich der Wissenschaftsvermittlung und Zukunftsbildung eingeladen, diese Ergebnisse als Critical Friends zu diskutieren und eigene Konzepte vorzustellen. Die Beiträge könnten sich diesen Fragen widmen: Wie lässt sich das Verständnis für Wissenschaft steigern? Welche innovativen Formen der Wissenschaftskommunikation zeigen Effekte? Wie kann forschendes Lernen in der Pädagog*innenbildung das Wissenschaftsverständnis durch interdisziplinäre Zugänge fördern? Wie verändert sich Wissenschaftsunterricht durch Künstliche Intelligenz? Welche Rolle spielen Erzählungen und Bilder, Grafiken und Visualisierungen bei der Vermittlung komplexer Zusammenhänge? Was kann das Anthropozän als transdisziplinärer Denkrahmen leisten? In welchen Formen widmet sich die Kinder- und Jugendliteratur der Wissenschaftsvermittlung und Zukunftsbildung? Wie wirken Kunst und Wissenstransfer zusammen? Welche Unterrichtsmethoden machen die Wertschöpfungskette von Wissen sichtbar? u.a.m.

Das Sparkling-Science-Projekt „Es wird einmal ...: Wertstoffgeschichten erzählen für Zukünfte im Anthropozän“ wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und der Agentur für Bildung und Internationalisierung OeAD.

Fördernernehmer:



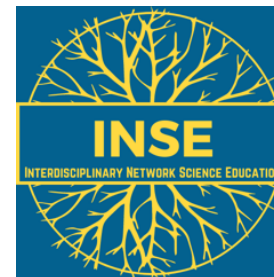
Kooperationspartner:



gefördert von:



Das Symposium „Es wird einmal ...“: Wissen schaffen – Zukünfte erzählen ist eine Kooperation mit dem Interdisziplinären Netzwerk für Wissenschaftsbildung Niederösterreich (INSE)



www.science-education.at

gefördert von der Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ (GFF NÖ)

